

Die SPJ hat sich aktiv für die Wahrung der im Parlament beschlossenen drei nicht-nuklearen Prinzipien eingesetzt, das heißt, keine Kernwaffen zu produzieren, keine Kernwaffen zu besitzen und keine Kernwaffen auf irgendeine Weise ins Land bringen zu lassen. Dieses ist die grundlegende politische Linie unseres Landes, und wir kämpfen für ihre Beibehaltung. Die SPJ hat sich ferner für die Förderung der Abrüstung und gegen jeglichen Waffenexport eingesetzt.

In jüngster Zeit verstärkt die SPJ den Kampf gegen die Umtriebe der Regierung und der Liberalen Demokratischen Partei Japans zur Erhöhung des Militärbudgets auf über ein Prozent des Bruttosozialproduktes.

Werte Genossen! Den Kampf für Abrüstung und Frieden kann man nicht allein führen. Die Völker der ganzen Welt müssen sich zusammenschließen und gemeinsam handeln, um die Abrüstung zu verwirklichen, den Frieden auf der ganzen Welt zu eringen und zu sichern.

Die Sozialistische Partei Japans hat im September vorigen Jahres eine Delegation unter Leitung des Vorsitzenden, Masashi Ishibashi, zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entsandt.

Durch einen offenen Meinungsaustausch konnten das gegenseitige Verständnis und die freundschaftlichen Beziehungen vertieft werden. Über die Gespräche haben beide Parteien ein gemeinsames Kommuniqué veröffentlicht, in dem sie feststellen, daß bezüglich des Kampfes um Abrüstung und Frieden viele übereinstimmende Auffassungen bestehen. So wissen wir uns einig in den Bemühungen um die Förderung der Abrüstung, die Ablehnung von SDI wie auch um die Errichtung von kernwaffenfreien Zonen in verschiedenen Regionen der Welt. Wir kämpfen für die Errichtung einer kernwaffenfreien Zone in Ostasien und wollen dazu beitragen, daß Ostasien und der gesamte pazifische Raum kernwaffenfrei werden. (Beifall.)

Wir schätzen den von Generalsekretär, Erich Honecker, und dem verstorbenen schwedischen Ministerpräsidenten, Olof Palme, gemeinsam veröffentlichten Vorschlag, Mitteleuropa zu einer kernwaffenfreien Region zu gestalten, sehr hoch ein. Wir unterstützen sehr stark den von Ihrer Partei und der SPD in einer gemeinsamen Erklärung unterbreiteten Vorschlag, Europa zu einer von chemischen Waffen freien Region zu machen, weil wir das als ein wichtiges und zugleich realistisches Ziel ansehen.

Unsere Partei hat gerade jetzt eine Delegation unter Leitung unseres Vorsitzenden Ishibashi nach Australien und Neuseeland entsandt, weil wir der Überzeugung sind, daß wir dadurch noch aktiver zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone im pazifischen Raum und damit zur Förderung der Abrüstung beitragen können.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genosse Gorbatschow, hat im Januar dieses Jahres einen Dreistufenplan zur Abrüstung unterbreitet. Wir schätzen ein, daß mit den darin enthaltenen konkreten Schritten eine nukleare Abrüstung durchaus bis zur angestrebten Jahreszahl erreichbar wäre. Wir sind der Meinung, daß